Objekt:
Antoninian des Aurelian mit
Darstellung des Kaisers und der
Roma

Museum:
Landesmuseum Württemberg
Schillerplatz 6
70173 Stuttgart
0711 89 535 111
digital@landesmuseumstuttgart.de

Sammlung:
Kunst- und Kulturgeschichtliche
Sammlungen, Münzkabinett

Inventarnummer: MK 28464

Beschreibung

Eine römische Silbermünze aus der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts besteht nur noch zu höchstens 5 Prozent tatsächlich aus Silber, vermischt mit unedlen Metallen, während im Gegensatz dazu ein Denar aus der Zeit des Augustus einen annähernd hundertprozentigen Silberanteil aufweist. Der massive Verfall des Münzfeingehalts im Lauf der Jahrhunderte und der offensichtliche Edelmetallmangel waren eine Folge steigender Ausgaben des römischen Staates für Kriege, Tributzahlungen und die Versorgung eines expandierenden Reiches. Nicht erst im 3. Jahrhundert, zur Zeit der sogenannten Soldatenkaiser, verschlang vor allem das Militär riesige Summen. Auch Aurelian, der im Jahr 270 als über sechzigjähriger General von seinen Truppen zum römischen Kaiser ausgerufen wurde und dessen grimmiges Porträt auf der Vorderseite dieses Antoninian zu sehen ist, kämpfte fast ununterbrochen an verschiedenen Fronten, um das unruhige und sich langsam zersetzende Imperium zusammenzuhalten.

Die Vorderseite zeigt die gepanzerte Büste des Aurelian mit Strahlenkrone nach rechts. Die Rückseite zeigt den Kaiser in der Toga nach rechts stehend vor der auf einem Schild thronenden Roma. Sie hält eine Victoria auf der rechten und einen Speer mit der linken Hand. Im Abschnitt O (Offizinum).

Grunddaten

Material/Technik: Billon, Prägung

Maße: Durchmesser: 22 mm, Gewicht: 3,65 g

Ereignisse

Hergestellt wann 272 n. Chr.

wer

wo Mailand

Hergestellt wann 272 n. Chr.

wer

wo Mailand

Beauftragt wann

wer Aurelianus (214-275)

WO

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Roma (Mythologie)

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Römisches Reich

Schlagworte

- Billon
- Gottheit
- Inflation
- Prägung
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- H. Mattingly, E. A. Sydenham, P. Webb (1927): The Roman Imperial Coinage. V,1: Valerian to Florian.. London, Nr. 142
- R. Göbl (1993): Die Münzprägung des Kaisers Aurelianus (270/275).. Wien, Nr. 64-65